

01 WETTBEWERB HEILIGKREUZ-VIERTEL, MAINZ, BAUFELD 16

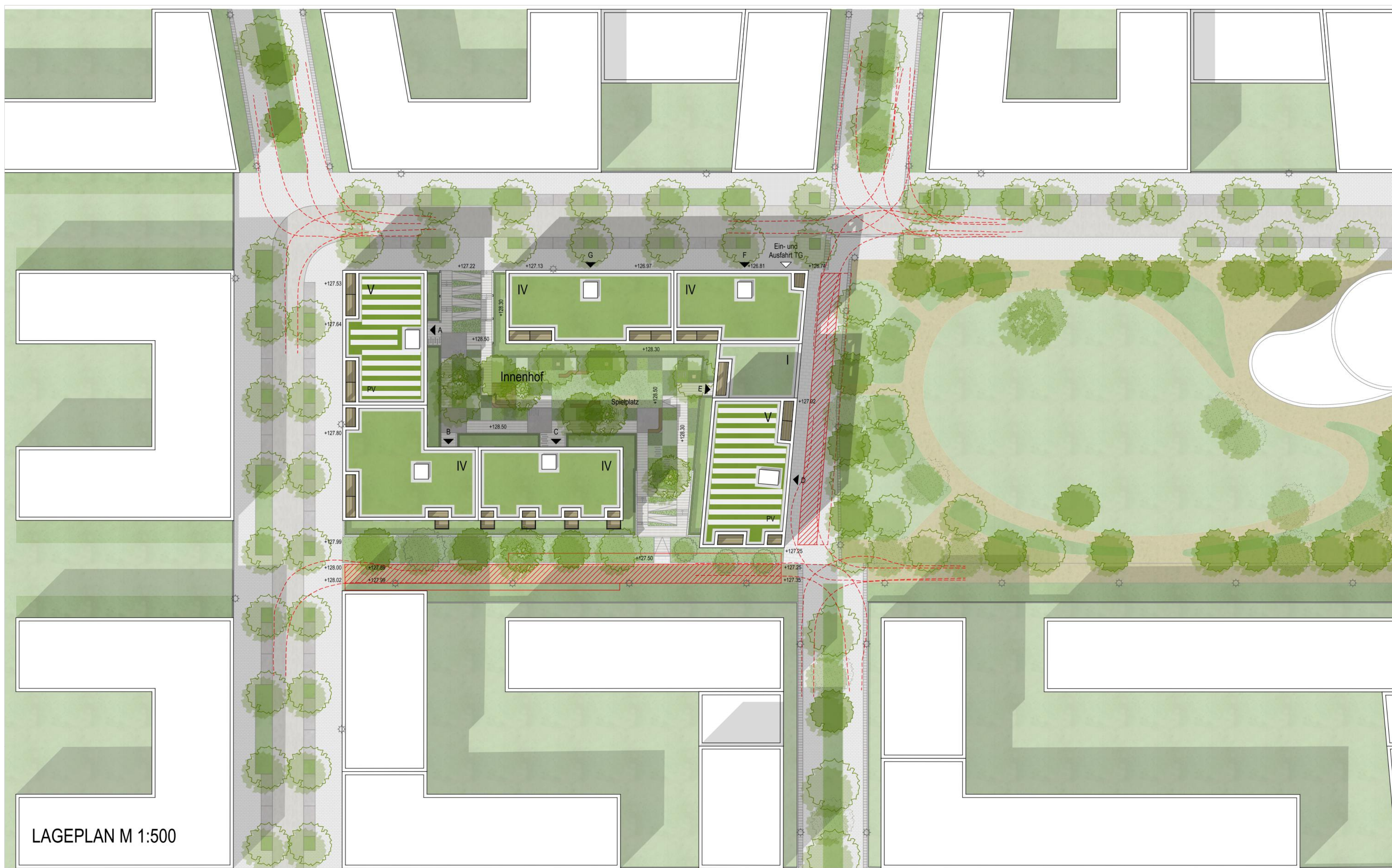
Pilhatsch Architekten Part GmbH

Wilfried Pilhatsch und Georg Glaubitz

Mitarbeit: Carsten Beine, Jenny del Pino, Sarah Stuch, Saami Hussain-Diekmann, Robert Frydel



Die beiden Haupthäuser haben annähernd die gleiche Wohnfläche, wobei das „Rote Haus“ ausnahmslos vom Innenhof erschlossen wird. Dem Innenhof als adressenbildender Raum - neben Straße und Promenade - kommt große Bedeutung zu. Daher werden seine beiden Zugänge städtebaulich betont durch eine neugierig machende topographische Einheit: Großzügige beidseitige Treppenanlagen mit dazwischen mäandrierenden Rampen für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer.



Grundsätzliche Angaben zur gestalterischen Konzeption

Die Vorgaben gemäß des Bebauungsplanes „W 104“ bezüglich des Baufeldes 16, hält der vorliegende Entwurf ein. Weiterhin die Förderbedingungen der ISB für den geförderten Wohnungsbau.

- Die Architektur soll durch ihre Einfachheit neutral und damit menschenfreundlich wirken.
- Die Fassaden sind präzise, geometrisch und gradlinig in flächige Gestaltungselemente geordnet. Es ist die Architektur der kleinen Vor- und Rücksprünge (2 bis 10 cm) der Putz-Fassade, die das Maßwerk im Licht sichtbar macht und damit die Architektur gliedert, begreifbar und haptisch.
- Wir sehen zwei große Haupthäuser, jeweils in den Farbtönen roter Mainsandstein und weißgrauer Mainsandstein, den Farben des Stadtkernes von Mainz. Die roten und weißgrauen Haupthäuser sind farblich differenziert analog ihrer Körnung, vergleichbar mit den alten Häuserzügen in der City von Mainz. (Foto)
- Zwei topographische Besonderheiten
 - Einheit von Rampe und Treppe - machen den Fußgänger neugierig, den Innenhof von der Straße oder der Promenade zu betreten. Sie tragen wesentlich zur Adressbildung des Karees bei.
- Alle Loggien der obersten Stockwerke sind nach oben hin offen. Höhere Topfpflanzen auf diesen Loggien beleben auch im oberen Bereich die Ansicht, zudem entsteht der Eindruck von zurückspringenden Penthäusern.
- Ausstellmarkisen sollen der Fassade Lebendigkeit verleihen.

Erläuterung funktionale Zusammenhänge und Abläufe im Gebäude und Außenanlagen

Das Gebäudeensemble und die Außenanlagen vollziehen nach, was der Bebauungsplan insinuiert hat.

- Aussparung eines ruhigen Innenhofes für die Bewohner an Straßen und Promenaden.
- Ausrichtung der Wohnenden nach Sonne, Privatheit und Öffentlichkeit.
- Ausbildung respektabler Adressen zu den öffentlichen Verkehrsflächen und Innenhof.
- Die beiden Haupthäuser haben annähernd die gleiche Wohnfläche, wobei das „Rote Haus“ ausnahmslos vom Innenhof erschlossen wird. Dem Innenhof als adressenbildender Raum - neben Straße und Promenade - kommt große Bedeutung zu. Daher werden seine beiden Zugänge städtebaulich betont durch eine neugierig machende topographische Einheit: Großzügige beidseitige Treppenanlagen mit dazwischen mäandrierenden Rampen für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer.
- Konzentriertes übersichtliches Parken mit direktem Anschluß an die fünf Treppenhäuser und damit barrierefreiem Zugang zu den Wohnungen.

Angaben zum Materialkonzept

Der gradlinige Putzbau mit Lochfassaden lebt von gestaffelten Oberflächen im 2-10 cm Bereich.

Diaphane Polykarbonatstegplatten im Metallrahmen als Brüstungselemente der Balkone, Loggien und Fensterbrüstungen, ergeben ein transluzentes Wechselspiel von Licht und Farbe. Der alles verbindende Sockel fällt die beiden Hauptkörper an der Basis zusammen und bildet mit seinem waagrecht strukturiertem Betongrau einen neutralen Farbgürtel, der alle vorgeschlagenen Farben der Einzelhäuser stützt und ihnen ihre Wertigkeit erhält.



ISOMETRIE

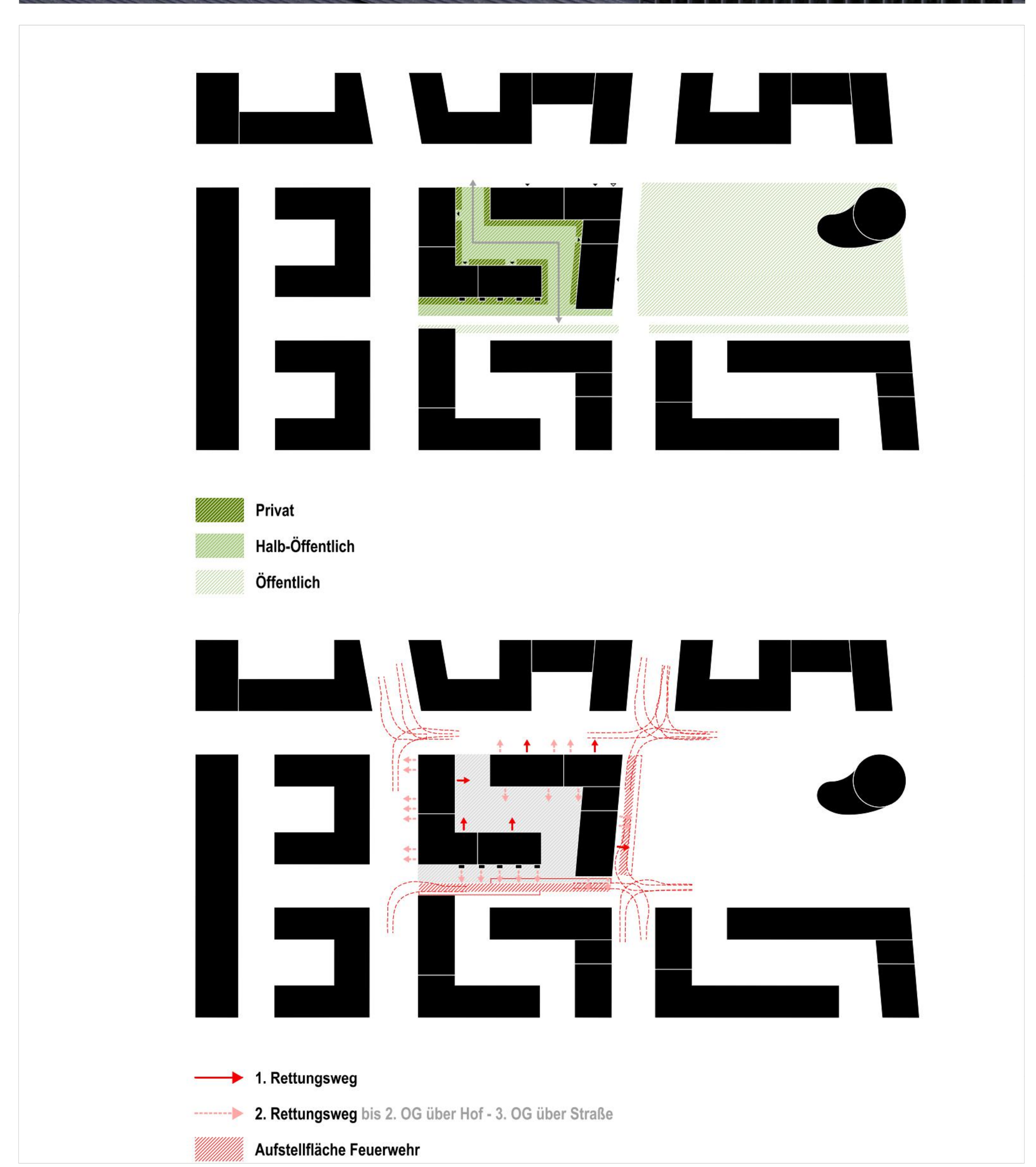
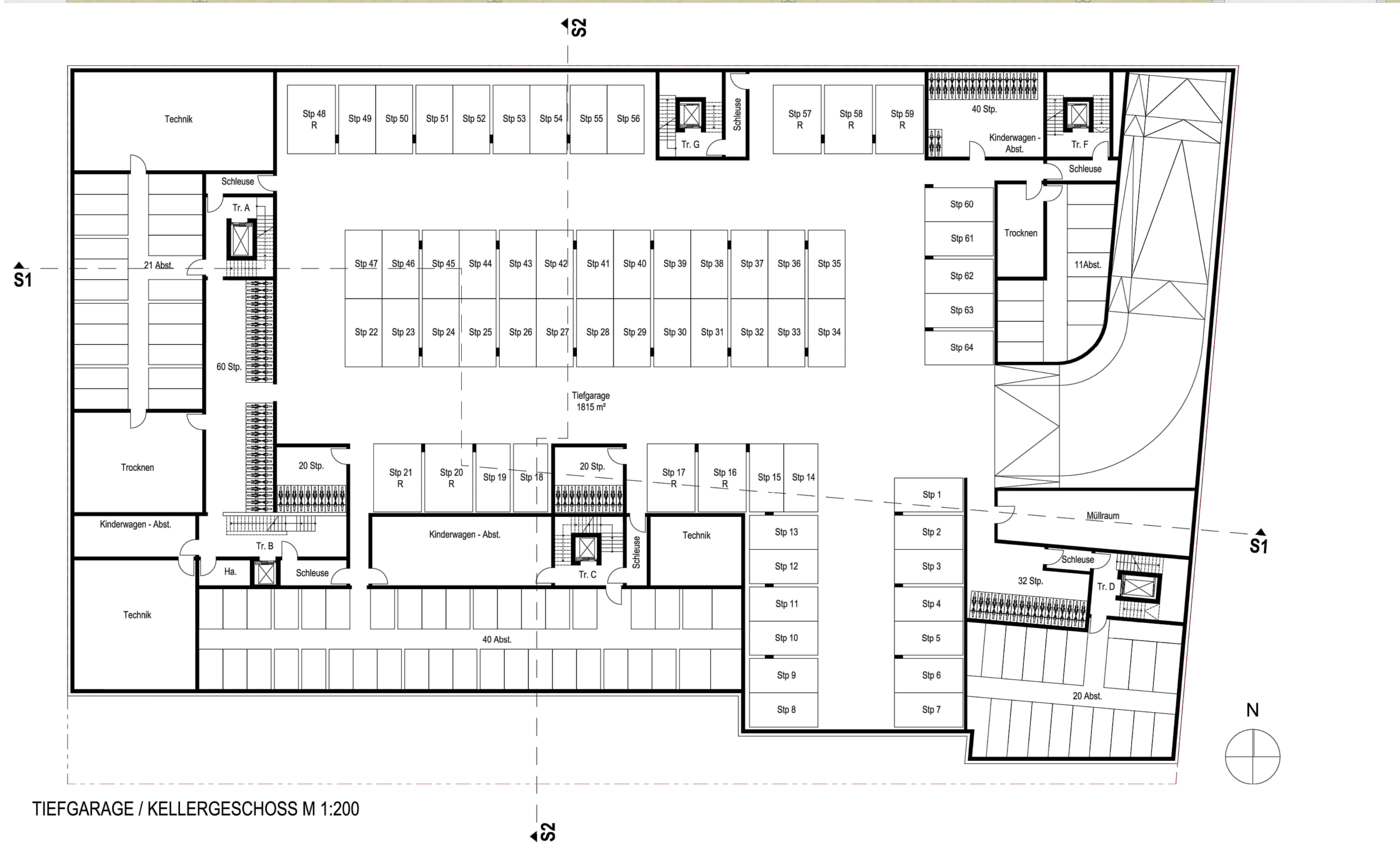


02 WETTBEWERB HEILIGKREUZ-VIERTEL, MAINZ, BAUFELD 16

Pilhatsch Architekten Part GmbH

Wilfried Pilhatsch und Georg Glaubitz

Mitarbeit: Carsten Beine, Jenny del Pino, Sarah Stuch, Saami Hussain-Diekman, Robert Frydel

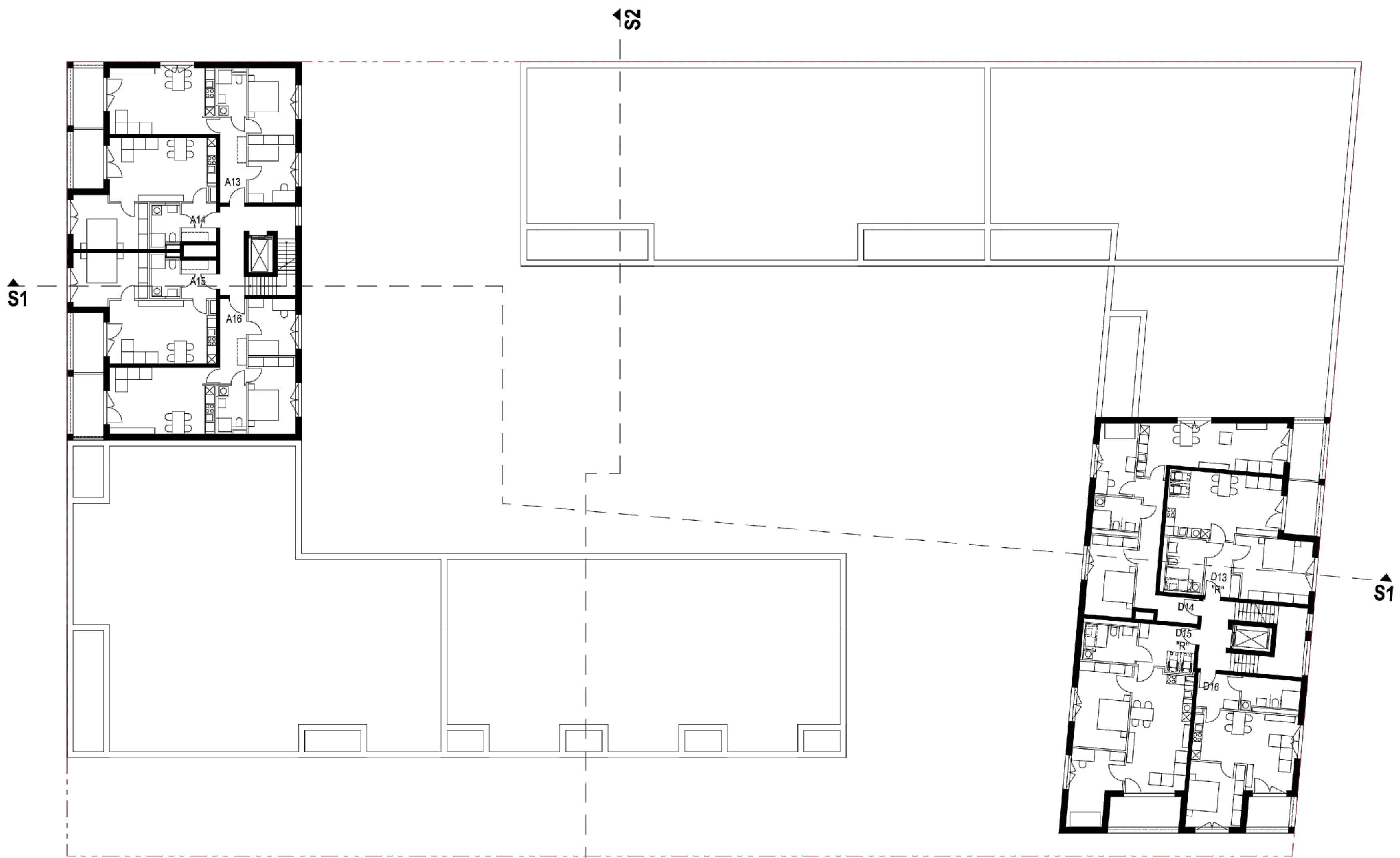


03 WETTBEWERB HEILIGKREUZ-VIERTEL, MAINZ, BAUFELD 16

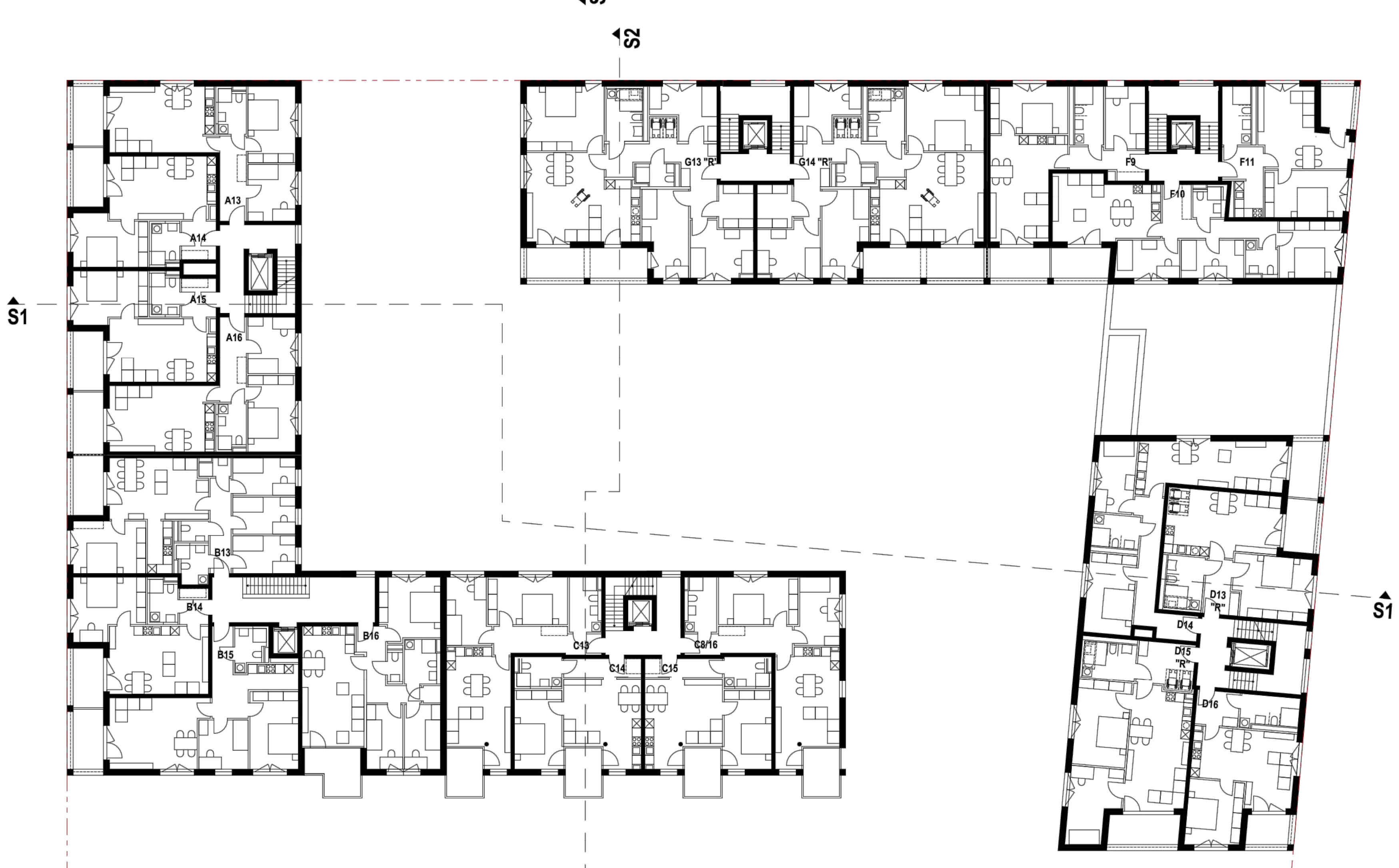
Pilhatsch Architekten Part GmbH

Wilfried Pilhatsch und Georg Glaubitz

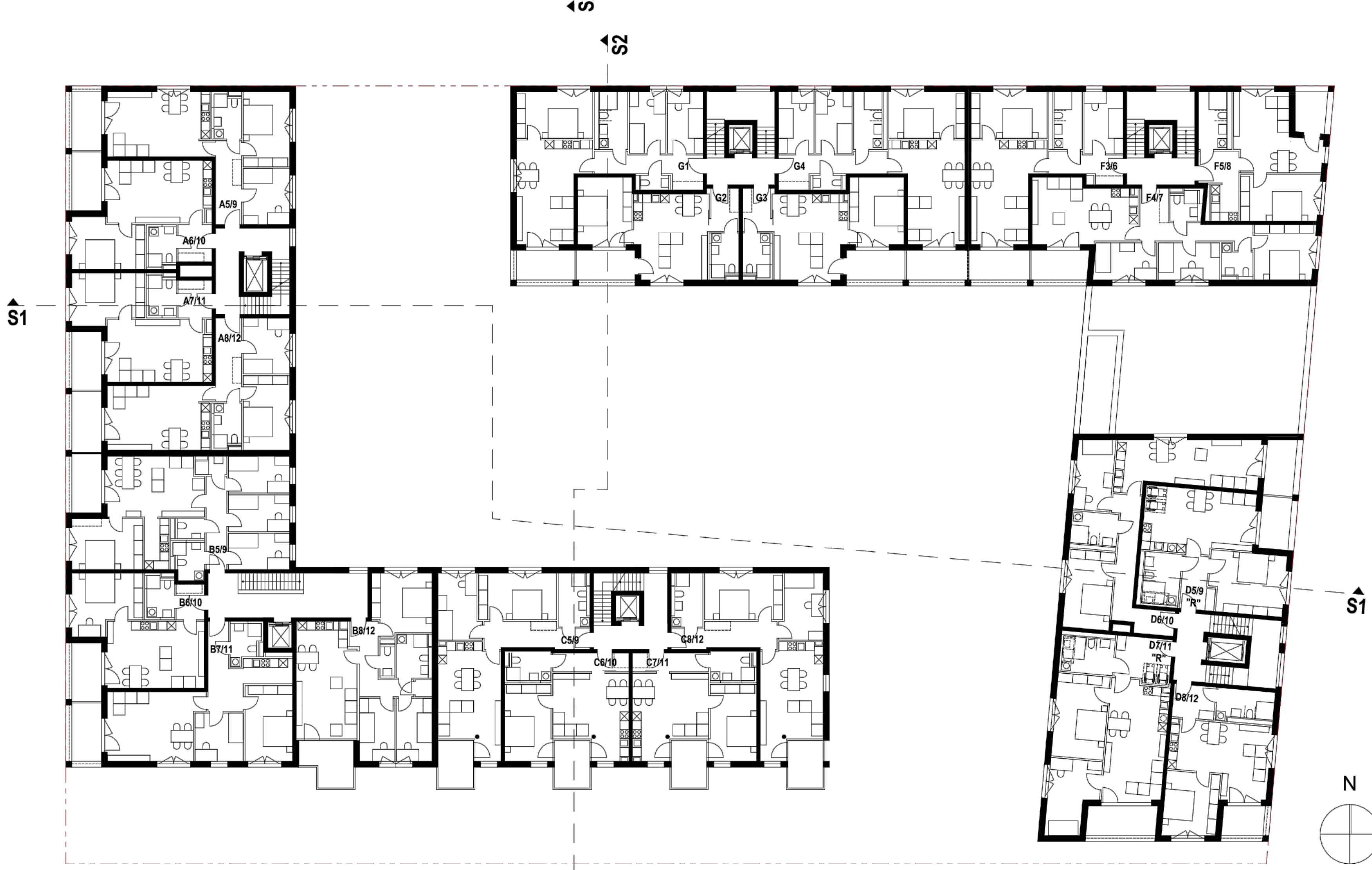
Mitarbeit: Carsten Beine, Jenny del Pino, Sarah Stuch, Saami Hussain-Diekmann, Robert Frydel



4.OBERGESCHOSS M 1:200



3.OBERGESCHOSS M 1:200



REGELGESCHOSS 1.OG UND 2.OG M 1:200



BLICK VON SÜD-OST



INNENHOF



INNENHOF



INNENHOF DETAIL



ANSICHT SÜD M 1:200



ANSICHT OST M 1:200

04 WETTBEWERB HEILIGKREUZ-VIERTEL, MAINZ, BAUFELD 16

Pilhatsch Architekten Part GmbH

Wilfried Pilhatsch und Georg Glaubitz

Mitarbeit: Carsten Beine, Jenny del Pino, Sarah Stuch, Saami Hussain-Diekmann, Robert Frydel



BLICK VON NORD-OST



FASSADENSCHNITT M 1:50



ANSICHT NORD M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200